

Gemeinde



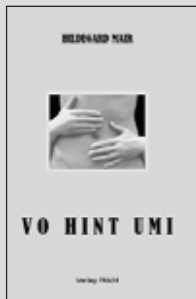
Zwischen

INFO

PRAMBACHKIRCHEN

www.prambachkirchen.at

Einladung zur Buchpräsentation von Hildegard Mair



Samstag, 11. November 2006
19:30 Uhr im Kultursaal der Gemeinde
Prambachkirchen

Musikalische Umrahmung:
Stubenmusi Pointinger/Mair

HILDEGARD MAIR

Lit. Biographie:

Seit frühester Jugend schrieb ich „Anlassgedichte“ in Mundart, bis ich vor einigen Jahren motiviert wurde, meine Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen.

Bald stellte ich fest, dass meine Texte nicht unbedingt gereimt, lang und Mund-

art sein müssen. Je nach Stimmung drücke ich mich in verschiedenen Formen aus.

Ich schreibe gerne, hintergründig und mitunter humorvoll.

Veröffentlichungen:

- * „Net lauwarm – net zwiezah“
Gedichtband in Mundart / ersch. November 2004
Verlag Plöchl/Freistadt
- * Wandelpreisträgerin 2006
- * Stelzhamerbund: Bezirksreferentin - Eferding
- * Mitglied Stelzhamerbund: Gruppe „Neue Mundart“
- * Mitglied der Schreibwerkstatt „PromOtheus“
- * Gast in Radio OÖ bei Herbert Gross in „Gsunga und gspült“
- * Texte in den OÖ. Nachrichten und in div. Lokalzeitungen
- * Moderation und Lesung diverser Veranstaltungen

Vermehrte Flugaktivitäten - Information

Das Kommando Fliegerregiment 3 teilt Ihnen mit, dass aufgrund der Instrumentenflug – Grundausbildung der jungen Hubschrauberpiloten auf dem Flugplatz LINZ/HÖRSCHING und Umgebung von 04. September 2006 bis Ende November 2006 verstärkte Flugaktivitäten stattfinden,



welche sich teilweise auch in die Abendstunden erstrecken werden. Es ist daher im o. a. Zeitraum fallweise auch in Ihrem Bezirk mit erhöhter Lärmbelästigung zu rechnen, wofür um Verständnis ersucht wird.

Gestalten Sie die Zukunft mit uns

Sie leben gerne in der Region Eferding und möchten die Zukunft mitgestalten? Sie denken sich des Öfteren, im Bezirk Eferding tut sich nichts? Sie haben Visionen und Träume und möchten, dass die eines Tages Wirklichkeit werden?

Der Regionalentwicklungsverband Eferding wird sich am Programm für ländliche Entwicklung 2007-2013 wieder beteiligen und sucht Menschen aus der Region, die mit ihrem Einsatz und mit ihren Ideen das Programm mitgestalten. Die Zukunftskonferenz findet am Freitag, 09.02.2007 nachmittags und Samstag 10.02.2006 ganzer Tag statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte umgehend bei **Bürgermeister Franz Tauber**, Tel.: (0664) 234 29 69 oder unter f.tauber@aon.at.

GROSSES ÖLI – GEWINNSPIEL

Öli feiert seinen 5. Geburtstag und Sie feiern mit!

Frittirtes oder Gebratenes wie Schweinsbraten, Schnitzel, Pommes und Co. gehören zu den Lieblingsspeisen der OberösterreicherInnen. Der Jahresverbrauch an Speiseölen und -fetten beträgt rund 25 Mio. Kilogramm, das sind etwa 3 Kilogramm je Einwohner! Von dieser Speiseölmenge wird derzeit leider nur ein Bruchteil ordnungsgemäß gesammelt und der überwiegende Anteil der Altspesefette und -öle nach

wie vor über die Kanalisation entsorgt. Ablagerungen und Verstopfungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie Störungen in den Pumpwerken sind die Folge.



Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein wertvoller Rohstoff! Getrennt gesammelt und aufbereitet werden sie zur Erzeugung von Biodiesel oder traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet.

Der „Öli“ Mehrwegsammelbehälter wurde eigens konzipiert um Altspesieöle und -fette sauber und bequem zu sammeln und zu transportieren. Das im „Öli“ gesammelte Altspesieöl wird im Abfall-Logistikzentrum der OÖ LAVU in Wels zentral umgeschlagen und in der in Europa einzigartigen „Öli-Wasch- und Aufbereitungsanlage“ gereinigt und aufbereitet. Mittels modernster Technik werden pro Jahr rund 1.000.000 Liter Altspesieöle und -fette verarbeitet. Dabei werden gestockte Öle und Fette auf 45° erwärmt sowie Feststoffe, Salze und Wasser abgeschieden. Österreichische Biodiesel-Raffinerien erzeugen aus dem aufbereiteten Altspesieöl hochwertigen und umweltfreundlichen Biodiesel.

MACHEN SIE MIT UND GEWINNEN SIE! Holen Sie sich Ihren Öli, den praktischen, kostenlosen Mehrwegsammelbehälter für Altspesieöl und -fett, das umweltfreundlich zu Biodiesel verwertet wird – und gewinnen Sie!

Einfach Gewinnkarte im ASZ in Ihrer Nähe ausfüllen, abgeben und schon können Sie gewinnen: **1 HAKA-Küche** oder **1.800 x**

2 1 FRIVISSA-Frittieröl!

Und als **Sofortgewinn: 1 ASZ-Seife** für jeden vollen, abgegebenen Öli (nur solange der Vorrat reicht)!

Wir freuen uns wenn Sie uns auch unter www.altstoffsammelzentrum.at besuchen! Hier erfahren Sie, wer wir sind, was wir machen, wo und wann Sie Ihre Altstoffe entsorgen können und vor allem was Sie davon haben!

„Getrennt SAMMELN & VERWERTEN“ lautet die Devise!

Neue Beratungsstelle – Alfa-Telefon Österreich 0810 20 0810

Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen. Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können.

Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden.

Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlichkeit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen.

Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu

werden sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Um dieses Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das **„Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“** eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das **„Alfa-Telefon Österreich – 0810 20 0810“** eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetplattform: www.alphabetisierung.at

Vorsorge verhindert Einbrüche

Die Täter dringen ausschließlich über Terrassentüren bzw. Fenster an der von der Straße durch Hecken udgl. nicht einsehbaren Seite des Hauses ein.

Einbruchshemmende heruntergelassene Rollläden bilden bereits den ersten Schutz vor Einbrüchen.

Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen bzw. wollen rasch einbrechen.

Auch werden ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte ausgewählt.

Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass Lichter eingeschaltet bleiben bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden. Auch Radiomusik erweckt den Anschein, dass jemand zu Hause ist.

Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.

Täter bevorzugen Villen und Wohnhäuser, bei welchen erkennbar ist, (Rollläden tagsüber geschlossen, volle Briefkästen, keine Schneeräumung, offene leere Garage,...) dass niemand zu Hause ist (Einkaufen, Urlaub,...).

Bei diesen einbruchsgefährdeten Objekten wird auf die Nachbarschaftshilfe verwiesen (Schneeräumung, Postkastenentleerung,...)

Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich.

Dämmerungswohnhauseinbrüche finden in der Zeit von etwa 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr in den Herbst- bzw. Wintermonaten statt.

Bargeld, Uhren, Schmuck und Münzsammlungen gelten als bevorzugte Beutestücke, es werden aber auch Notebooks, Digitalkameras, Handy, etc. gestohlen.

Von den Tätern werden die Tatobjekte meist tagsüber bereits ausspioniert. PKWs mit ausländischen oder auswärtigen Kennzeichen in Siedlungsgebieten fallen auf.

Verdächtige Wahrnehmungen bitte rund um die Uhr (Notruf: 133) an die Polizei.

Nicht nur in der Aufklärung von Verbrechen sind Hinweise aus der Bevölkerung wichtig, sondern rechtzeitige Informationen bzw. Hinweise können verhindern, dass sich überhaupt Gefahrenherde bilden.

Für eine individuelle Beratung stehen Beamte des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in den Bezirkspolizei- bzw. Stadtpolizeikommandos zur Verfügung.

Homepage des BMI.BK:
<http://www.bmi.gv.at/praevention>

Ein Zuhause auf Zeit:

Familiäre Krisenpflege

Wenn Familien in eine Krise geraten, sind es in den meisten Fällen die Kinder, die darunter leiden. In besonders schwierigen Situationen kann es notwendig sein, die betroffenen Kinder vorübergehend außerhalb der Familie zu betreuen. Gründe dafür können eine soziale oder psychische Notlage der Eltern, eine Scheidung, der Tod oder eine Erkrankung des versorgenden Elternteils sein, aber auch eine Gefährdung des Kindes durch Vernachlässigung, Misshandlung oder Miss-

brauch. Häufig muss für die betroffenen Kinder innerhalb kürzester Zeit eine Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung stehen.

Für die Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern hat der Verein Pflege- und Adoptiveltern OÖ. die Familiäre Krisenpflege eingerichtet. Speziell geschulte Krisenpflegefamilien geben ihnen während der Krisensituation ein Zuhause. Währenddessen haben die leiblichen Eltern die Möglichkeit, zusammen mit der Jugendwohlfahrt für ihre spezifischen Probleme Lösungen zu finden. Es wird in Ruhe abgeklärt, ob und unter welchen Bedingungen eine Rückkehr zu den Eltern möglich ist, oder ob eine Pflegefamilie, Adoptivfamilie oder ein Kinderdorfplatz gesucht werden muss.

In dieser Übergangsphase werden die Kinder durch liebevolle Betreuung und individuelle Förderung, durch Besuche der leiblichen Eltern und eventuell künftiger Pflegeeltern auf die kommende Lebenssituation vorbereitet. Die Krisenpflegefamilien sind beim Verein Pflege- und Adoptiveltern OÖ. angestellt und werden durch regelmäßige Kontakte, Beratungsgespräche, Supervisionen und Weiterbildungen von den Fachkräften des Vereins begleitet.

In der Regel bleiben die Kinder bis zu einem halben Jahr bei den Krisenpflegeeltern. Der Verein beschäftigt derzeit 15 Krisenpflegefamilien. Um den steigenden Bedarf an Krisenpflegeplätzen in OÖ. abzudecken, suchen wir Familien, die es sich vorstellen können, Kindern ein vorübergehendes Zuhause zu geben.

Pflege- und Adoptiveltern OÖ.
Stockhofstraße 9/I, 4020 Linz
Tel.: (0732) 60 66 65-17
E-Mail: g.schwarz@peae-ooe.at
DBP Gudrun Schwarz
www.pflegeeltern.at

OMA-Dienst wird weiter ausgebaut

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern, soll der seit 1997 bestehende OMA-Dienst des Katholischen Familienverbandes Oö. gemeinsam mit dem Land Oö. ausgebaut werden. Er bietet eine flexible Kinderbetreuung in familiärem Umfeld. Der OMA-Dienst ist

keine Konkurrenz zu bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern bietet als eine Art Nachbarschaftshilfe eine Ergänzung dazu.

Wie funktioniert der OMA-Dienst?

Leihomas helfen mit, um den Familienalltag besser organisieren zu können. Sie übernehmen die Funktion einer echten Oma, je nach den Bedürfnissen der Familien, inklusive Familienanschluss. Eine kleine Bezahlung pro geleisteter Stunde ist dabei aber selbstverständlich.

Ziel des OMA-Dienstes ist es, Familien und Omas zusammenzuführen, die gut zusammenpassen, sodass ein dauerhafter Familienanschluss hergestellt werden kann. Wenn beide Seiten miteinander einverstanden sind, endet die Vermittler-tätigkeit des OMA-Dienstes, denn alles weitere regeln sich Familie und Oma selber. Sollte jemand nicht zufrieden sein, wird weitergesucht, bis das optimale „Familie und Oma“-Paar gefunden ist.

Zweigstellenleiterinnen gesucht

Einerseits ist Bedarf nach Leihomas gegeben, wie viele Anfragen von Jungfamilien und Alleinerzieher/innen bestätigen. Andererseits gibt es viele Frauen, die nicht berufstätig oder deren Kinder schon flügge sind und deren Enkel vielleicht (noch) keine Zeit von ihnen brauchen. Für diese Frauen kann es zu einer wertvollen neuen Aufgabe werden, Kinder zu betreuen, sich einfach wieder gebraucht zu fühlen. Aufgabe der örtlichen Zweigstellenleiterin ist es, solche potentielle Leihomas zu suchen, ein Einstellungsgespräch zu führen und die Vermittlung abzuwickeln. Alle nötigen Unterlagen dafür werden von der Zentrale in Linz erstellt, die auch jederzeit unterstützend und beratend eingreift. Sollten sie Interesse daran haben, bei diesem familienfreundlichen Projekt als ehrenamtliche Filialeleiterin in ihrer Region mitzuarbeiten, setzen sie sich bitte mit der Projektleiterin **Fr. Elfriede Wukonig**, Tel. 0732 7610 – 0 in Verbindung.

**O b e r -
österreich
soll das
familien-
freund-
lichste
Land der
Welt wer-
den –
helfen Sie
uns dabei!**



Christoph Kaltenböck



spondierte an der Fachhochschule Hagenberg zum

Bachelor of Science in Engineering

(Studiengang Medientechnik und -design)

Die Marktgemeinde Prambachkirchen gratuliert zum Studienerfolg und wünscht alles Gute für das weitere Berufsleben!



Einweihungsfest

Die 3. Klassen der VS Prambachkirchen haben ein großes Projekt über religiöse Denkmäler in Prambachkirchen gestaltet.

Alle Kapellen, Bildstöcke und Wegkreuze in unserer Pfarre haben sie fotografiert und genauere Informationen recherchiert.

Der Höhepunkt des Projekts ist jedoch sicher der Bildstock, der im Schulgarten gemeinsam mit der Künstlerin Veronika Kunze entstanden ist. Der Gedanke: „Wir sind in Gottes Hand geborgen“ begleitete uns bei dieser Arbeit. Unter diesem Motto behauten, verputzten und bemalten wir unser eigenes religiöses Denkmal.

Mit einer Andacht am 4. Juli 2006 wurde der „Schulbildstock“ feierlich eingeweiht. Schülerinnen und Schüler, Eltern und

zahlreiche Ehrengäste freuten sich über das gelungene Werk; neben den an der Volksschule Mitwirkenden gebührt den Sponsoren, dem Elternverein und nicht zuletzt der Marktgemeinde für die Unterstützung ein besonderer Dank.

Blutspendeaktion

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ. lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION der Marktgemeinde Prambachkirchen

Montag, 13. November 2006

von 15:30 bis 20:30 Uhr in der Volksschule

Dienstag, 14. November 2006

von 15:30 bis 20:30 Uhr in der Volksschule

Bitte kommen Sie Blutspenden, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle OÖ. Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!



Vortrag über Darmkrebsvorsorge

Referent:

Primarius Univ.-Prof. Dr. **Peter KNOFLACH**
vom Klinikum Wels

Dienstag, **7. November 2006** um
19.30 Uhr im Kultursaal

Darmkrebs ist der am häufigsten vorkommende Tumor bei Männern und Frauen. Da bei rechtzeitiger Erkennung der Krankheit fast immer Heilung möglich ist, soll dieser Vortrag folgende Inhalte vermitteln:

Wann soll man zur Untersuchung gehen?
Wer soll sich untersuchen lassen?
Wie läuft die Untersuchung ab?

Einladung zur

PUNSCH-GAUDI

Freitag, 1. Dezember 2006
18.00 Uhr - Open End
Sportplatz Prambachkirchen

Indoor-Disco mit DJ Ronni

Schneebar

(wenn Schnee vorhanden)

Lagerfeuer

Gulaschkanone

Bratwürstel

Kesselpunsch

Weinlounge

(erlesene Weine in gemütl. Atmosphäre)

**Erlös zugunsten Prambachkirchner
Fußballnachwuchs**

**Veranstaltung findet bei Schlecht-
wetter im Zelt statt!**

Eintritt frei!

**UNION PRAMBACHKIRCHEN
SEKTION FUSSBALL**

Start des dritten Wohnprojektes der WAG steht kurz bevor



In den nächsten Tagen startet die WAG den Neubau des dritten Wohnprojektes mit zwölf Mietkaufwohnungen. Es handelt sich, wie schon bei den beiden vorangegangenen Häusern, um Wohnungen mit drei unterschiedlichen Größen und optimaler Förderung. Aus energie-technischen Gründen wurde auch die Optik gegenüber den bestehenden Objekten abgeändert, sodass sich das Gebäude in einem zeitgemäßen Erscheinungsbild präsentieren wird.

Redaktionschluss
nächste Gde.-Zeitung:
1. Dezember 2006

Impressum: Mediuminhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Prambachkirchen, Prof.-Anton-Lutz-Weg 1, 4731 Prambachkirchen • **Redaktion:** Marktgemeinde Prambachkirchen, 07277/2302-0 • **Druck:** Druckerei Wambacher Voggenhuber, 4070 Eferding • **Verlagspostamt:** 4731 Prambachkirchen • **Herstellungs- und Erscheinungsort:** 4731 Prambachkirchen